

# Leselenz auf Wanderschaft

„w:andersprachen“ lautet das Motto des 29. Hausacher Literaturfestivals. Die Eröffnung am 9. Juli steht im Zeichen der Gastsprache Spanisch. Den „Herbstlenz“ gibt es nur noch alle zwei Jahre.

VON JÜRGEN HABERER

**Hausach.** Vor zwei Wochen wurde die Poesie von José F.A. Oliver beim Zehnjährigen des internationalen Lyrikfestival „W:Orte“ in Innsbruck mit der Uraufführung einer Reihe von Gedichtvertonungen gefeiert. Nun ist der dortige Impulsgeber, der Buchhändler Robert Renk, nach Hausach geeilt, um seinem Freund als stellvertretender Festivalleiter bei der Vorstellung des Programms der 29. Ausgabe des Hausacher Leselenz zur Seite zu stehen.

Hausach ist längst da angekommen, wo die Macher in Innsbruck hinstreben. Im ländlichen Raum hat sich in knapp drei Jahrzehnten ein Literaturfestival entwickelt, das europaweit in der ersten Liga mitspielt und sich dabei immer wieder neu erfindet. Der Leselenz hat Pflöcke eingeschlagen wie den Ableger „Kinderleicht & Lesejung“, der eine Woche lang Schullösungen und Workshops anbietet, die über den Ortenaukreis hinausstrahlen.

Er lockt namhafte Autoren und Shootingstars ins Kinzigtal, besetzt wichtige Themen, kreierte neue Formate. Bei den aktuellen Neuerungen sticht ein vorübergehender Rückbau heraus. Der „Herbstlenz“ im November wird erst 2027 zum 30-Jährigen wieder stattfinden. Die vor wenigen Jahren aufgelegte Nachlese um den „Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für junge Literatur“ wechselt in einen zweijährigen Turnus, das Preisgeld wird auf 10.000 Euro verdoppelt.

Die 29. Festivalausgabe vom 9. bis 17. Juli konzentriert sich unter dem Motto „w:andersprachen“ mit der Gastsprache Spanisch auf das klassische Kernmodul. Zum Einstieg geht es am Donnerstag, 9. Juli, hinaus in die Natur und hinauf auf den Fuggishof (Platzreservierung unter [info@leselenz.com](mailto:info@leselenz.com)). Nina Blazon spürt mit den Teilnehmern einer literarischen Wanderung der Musik des Waldes nach. Die



Initiator und Festivalleiter José F.A. Oliver (rechts) und sein Stellvertreter Robert Renk stellen das Programm der 29. Ausgabe des Hausacher Leselenz vor.

Foto: Jürgen Haberer

offizielle Eröffnung am Freitag, 10. Juli, 20 Uhr, steht ganz im Zeichen der Gastsprache. Neben der spanischen Dichterin Carmen Camacho wird die Sopranistin Blanca Esther Moreno mit ihrem Pianisten in der Stadthalle zu Gast sein. José F.A. Oliver wird es sich nicht nehmen lassen, den mehrsprachigen Abend selbst zu moderieren.

## Lyriknacht mit Tanz

Am Samstag, 11. Juli, startet das Festival um 10 Uhr in der städtischen Mediathek mit den Dichtern Björn Hayer, Norbert Hummelt, Javier Péres Walias und Jan Wagner, den Versopolis-Autorinnen Adisa Basic (Bosnien) und Bejan Matur (Türkei) durch. Der Nachmittag gehört der Werkstattbühne der Universität Tübingen (15 Uhr) und einem Ausflug in die tschechische Literatur mit Jan Skrob (17 Uhr). Ab 20 Uhr liest der österreichi-

sche Exil-Iraner Amir Gudarzi aus seinem aktuellen Roman „das Ende ist nah“, bevor die „Lange Nacht der Lyrik“ mit Atriel Maceo Tellez, Mario Martin Gijón, Siljarosa Schletterer, Wolfgang Schiffer, Mikael Vogel und Charlotte Werndt Fahrt aufnimmt. Ab 24 Uhr bitet Michael Stavaric wie immer zum Tanz.

In der Matinee am Sonntag, 12. Juli, 11 Uhr, stellt Michael Stavaric seinen aktuellen Roman „Die Schattenfängerin“ vor und Martin Piekar liest aus seinem erst vor wenigen Wochen erschienenen Romandebüt „Vom Fällen eines Stammbaums“. Weiter geht es um 14 Uhr mit dem Format „Übersetzungen“ und dem Übersetzer Paul Berf. Zur Rathauslesung um 16 Uhr wird der Sozialwissenschaftler und Migrationsforscher Gerald Knaus, Vorsitzender der Denkfabrik Europäische Stabilitätsinitiative (DSI) erwartet. Im Format „Weltlese“ (20 Uhr), wird Ilija

Trojanow mit Scholastique Mokasonga (Ruanda) eine der bedeutendsten Stimmen Afrikas vorstellen.

In Hausach endet das öffentliche Programm des Festivals am Montag, 13. Juli, mit einer letzten Lesung in der Stadthalle. Robert Renk wird die österreichische Autorin Birgit Birnbacher vorstellen, die in ihrem aktuellen Roman die Geschichte einer Mutter erzählt, die sich weigert, ein Kind mit ADHS als „Problemfall“ abzustempeln.

Mit der Reihe „Leselenz unterwegs“ geht es danach noch weiter. Am Dienstag, 14. Juli, liest Martin Piekar in der Orangerie F in Lahr lesen, am Donnerstag, 16. Juli, Carmen Camacho im Orgelbauseaal in Waldkirch. Das Finale mit Autor Walle Sayer ist am Freitag, 17. Juli, in Offenburg im Weingut Pieper Basler in Zell-Weierbach.

Infos und Programm:  
[www.leselenz.eu](http://www.leselenz.eu)